



1. Österreich - FRÄCHTER PROTESTTAG AM 25 MAI
2. SilverDAT - mehr Daten- und Kalkulations-Leistung bei deutlich niedrigeren Kosten!
3. Tachosoftware TachoPlus – Fahren Sie den anderen davon – auf der Transport Logistic in München
4. Österreich - VCÖ begrüßt die Ökologisierung der Lkw-Maut
5. Österreich – Thema Kurzarbeit
6. Grüne Logistik – Berechnung von CO2-Emissionen
7. Volvo - Finalisten im weltgrößten Wettbewerb für Werkstattmitarbeiter stehen fest
8. www.truckerworld.eu – Die größte Trucker Plattform
9. transport logistic 2009 - Branche zeigt in München Flagge - Rekordbeteiligung
10. Slowakei – führt elektronisches Mautsystem 2010 ein
11. MAN – Ermittlungen gegen MAN-Manager im Schmiergeldskandal
12. Reifenangebot der Woche
13. Böse Buben

1. Österreich - FRÄCHTER PROTESTTAG AM 25 MAI

Wie im Truck.at-Newsletter der Kalenderwoche 18 berichtet, findet am 25. Mai auf der Wiener Ringstraße die Protestfahrt der Transporteure statt.

Stellvertretend für die heimischen Transporteure fordern der Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung in der WKÖ, Wolfgang Herzer, und sein Stellvertreter Franz Wolfsgruber, die Einhaltung des bereits im Vorjahr verhandelten Entlastungspakets. Im Vordergrund steht für die Transportunternehmer die Senkung der Kfz-Steuer auf das EU-Mindestmaß, eine bundesweite Förderung bei der Anschaffung schadstoffarmer Fahrzeuge (Euro-Klasse 5 und höher) sowie den Schutz der heimischen Transporteure vor unpraktikablen Bestimmungen und Auflagen sowie einer zunehmenden Schattenwirtschaft.

www.dietransporteure.at

2. SilverDAT - mehr Daten- und Kalkulations-Leistung bei deutlich niedrigeren Kosten!

Das professionelle Daten- und Informationssystem SilverDAT für den Automobilbetrieb enthält unter anderem:

- Österreichische Fahrzeug-Instandsetzungskalkulation
- Versicherungsvereinbarungen und Wartungsdaten integriert
- Schnittstellen zu externen Autohaus-Verwaltungsprogrammen
- Kommunikationsmodul

Monatliche Aktualisierung der Daten über Update per DVD. Alle Module sind ohne Einschränkung und zusätzliche Kosten (z.B. für Softwarewartung oder ähnliches) verfügbar und liefern Details:

Fahrzeug-Instandsetzungskalkulation mit integrierten Wartungsdaten, fabrikatsübergreifende Reparaturkostenkalkulation für über 960 aktuelle PKW, Geländewagen, Transporter, Zweiräder und

LKW auf der Grundlage von Hersteller- und Importeursangaben. Sichere Kostenkalkulation durch vorhandene Reparaturlogik unter Berücksichtigung aller Verbundarbeiten und Lackierung.

Einfache Fahrzeugauswahl über Typ-Suchbaum oder VIN-Abfrage möglich. Daten- und Bildübertragung zur Schadenbearbeitung an Kfz-Versicherungen oder sonstiger Partner per E-Mail. Graphische Erfassung des Reparaturumfangs. Vom österreichischen Versicherungsverband uneingeschränkt anerkannt. Wartungsdaten inklusive der notwendigen Kundendienst-Ersatzteile enthalten. Lackschadenfreie Hagelinstandsetzung und Spot-Repair kalkulierbar, Anwenderschulungen uvm.

Preisstabilität ohne wenn und aber

Der Preis für „SilverDAT“ - dem Softwaredatenbankprodukt der Automobilwirtschaft - ist seit Markteinführung in Österreich immer unverändert geblieben und das wird so auch bleiben, bestätigt Dipl.-Ing. (HTL) Stefan Klaus, Geschäftsführer der DAT Austria GmbH. Obwohl der Leistungsumfang stetig steigt, beträgt der Preis seit Jahren unverändert monatlich nur € 130.- pro Betriebsstätte. Und das unabhängig der Anzahl und Höhe der getätigten Kalkulationen.

„SilverDAT - mehr Daten- und Kalkulations-Leistung bei deutlich niedrigeren Kosten für alle Kfz-Betriebe und Sachverständige, ohne wenn und aber!“

„Die derzeit unverschämt hohen Preise bei anderen Kalkulations- und Marktbeobachtungsprodukten sind unser Potential, denn SilverDAT bietet alle Funktionen und höchste Datenqualität zum günstigen und stabilen Fixpreis, ohne wenn und aber!“

Delta-Update - Tagesaktuelle Ersatzteilpreise in Österreich

Mit dem Delta-Update bietet SilverDAT die Möglichkeit sämtliche Österreichische Ersatzteilpreise tagesaktuell den Anwendern zur Verfügung zu stellen. Dieser Dienst kann völlig kostenlos bei der Einrichtung am Rechner, bzw. auch nachträglich durch Freischaltung aktiviert werden. Viele Fahrzeughersteller ändern die Ersatzteilpreise in regelmäßigen Abständen. Damit bei der Kalkulation zeitgerecht und unabhängig von der nächsten monatlichen DVD-Zustellung alles verfügbar ist, können mit dem, Delta-Update die neuesten Preise ganz bequem schon vor der regelmäßigen DVD-Lieferung abgerufen werden.

Zielgenau zum Fahrzeugdetail mit VIN Abfrage

Mit der VIN Abfrage bietet SilverDAT den ultimativen Vorteil. Die direkte Verbindung des Anwenders mit den Werks-Fahrzeugdaten ermöglicht eine punktgenaue und rasche Identifikation des Fahrzeuges. Mit der Eingabe der aus den Zulassungsschein ersichtlichen Fahrgestellnummer (VIN = Vehicle Identification Number) werden sämtliche fahrzeugspezifischen Informationsdaten wie z.B. Motordaten, die eingebaute Serien- und alle vorliegenden Sonderausstattungen aufgezeigt. Mit der SilverDAT VIN Abfrage werden darüber hinaus alle zugehörigen Ausstattungsdaten blitzschnell aufgelistet, die langsame Einzelsuche entfällt. Viele Detailinformationen wie Gewicht, Motorart, Türanzahl, aber auch die heutzutage wichtigen Umweltdaten wie CO2-Werte Verbrauch, etc. können eingesehen und weiterverarbeitet werden.

Die VIN Datenbank-Abfragemöglichkeit besteht zurzeit bei den Fabrikaten: BMW, Mini, Mercedes-Benz, Smart, VW, Audi, Opel, Skoda, Ford, MAN, uvm. Immerhin können so bereits über 50 Prozent der in Österreich zugelassenen Fahrzeuge detailliert abgerufen werden.

Das Angebot von DAT-Austria, exklusiv für Abonnenten des Truck.at Newsletters finden Sie hier:

www.truck.at/temp/DAT_Angebot_fuer_Truck.at_User.pdf

Wollen Sie mehr über DAT Austria und SilverDAT erfahren, klicken Sie bitte HIER:

www.truck.at/temp/DAT_Antwortformular.pdf

3. Tachosoftware TachoPlus – Fahren Sie den anderen davon – auf der Transport Logistic in München

Unter dem Motto -FAHREN SIE DEN ANDEREN DAVON - präsentiert auf der Transport Logistic 2009 (vom 12. bis 15. Mai in München) EH-Systemhaus und "Fuhrparkprofi" – Kurt Krottendorfer die neueste Version der Tachosoftware **TachoPlus**, die professionelle Archivierungslösung für digitale und analoge Tachographendaten um wichtige Programmfunktionen zur Vereinfachung des Archivierungsaufwands erweitert.

TachoPlus, das gesetzeskonforme Komplettpaket zählt zu den führenden Softwarelösungen zur Archivierung und Analyse von digitalen Tachodaten.

Ab sofort beinhaltet bereits die Einstiegslösung sinnvolle Zusatzfunktionen wie z.B:

Kommunikationsmodul **TachoPlus FreeDriver**

Einen wesentlichen Beitrag zur besseren Kommunikation und einem soliden Vertrauensverhältnis zwischen Fahrpersonal und Fuhrparkverantwortlichen TachoPlus mit dem kostenfreien Analysetool für Berufskraftfahrer "**TachoPlus FreeDriver**".

Mit der registrierungsfreien Software (Download unter www.fuhrparkprofi.at oder www.eh-systemhaus.de/freedriver/) werden nicht nur die unternehmerischen Informationspflichten gegenüber dem Fahrpersonal abgedeckt, vielmehr sind die Berufskraftfahrer in der Lage auf Basis der Rohdaten das Eigenmaß an Selbstkontrolle und Optimierung des Fahrverhaltens hinsichtlich der EU VO 561/2006 wesentlich zu verbessern. Darüber hinaus werden Diskussionen über die Auflistung von Verstößen und Übertretungen auf gleicher Augenhöhe geführt. Der Fahrer sieht, worüber der Unternehmer informieren sollte.

Die notwendigen Daten werden dem Fahrpersonal zur einfachen Kontrolle am heimischen PC oder unterwegs auf dem Notebook übermittelt.

Einfachste Selektionskriterien ermöglichen dem Unternehmer die Auswahl der Daten. **TachoPlus** übernimmt den Rest. Der Datenaustausch erfolgt per Email im Rohdatenformat (xxx.DDD). Aus dem Posteingang gelangen die Daten in **TachoPlus FreeDriver**. Hier werden das Fahrverhalten und die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten durch den Fahrer eigenständig analysiert und ausgewertet.

Selbstverständlich kann auch ein Kartenlesegerät zur direkten Analyse der Daten auf der Fahrerkarte an das FreeDriver System angeschlossen werden.

Der FreeDriver ist kein Ersatz für die unternehmerische Archivierungslösung, vielmehr eine sinnvolle und notwendige Ergänzung.

Bereits über 15.500 Exemplare der kostenfreien Lösung wurden seit der Veröffentlichung im November 2008 heruntergeladen. Der beste Beweis dafür, dass die Berufskraftfahrer großen Wert auf Selbstkontrolle legen.

Verbesserte Unternehmenskommunikation

Das Berichtswesen wurde komplett überarbeitet, das Handling nochmals vereinfacht und durch eine Vielzahl sinnvoller Berichte (z.B.: Belehrungsformular, Fahrzeugzeiten pro Fahrer, Übertretungen, Liste der Kontrolldownloads) ergänzt. Ein weiteres Highlight: Jeder Bericht kann zur weiteren Bearbeitung per Knopfdruck an Microsoft Excel oder Adobe Acrobat übergeben werden.

Professionelles Datenmanagement vom Fahrzeug bis hin zur Archivierung.

TachoPlus ist vorbereitet! Das Datenmanagement der neuesten Generation digitaler Tachographen (DTCO) mit Remoteübertragung der Tachodaten wurde ebenso berücksichtigt wie die Kommunikation zwischen Flottenmanagement Systemen von Herstellern wie z.B. Daimler Chrysler (FleetBoard) oder MAN (MAN-Telematics), Volvo (Dynafleet).

Das Zusammenspiel zwischen Standorten und verschiedenen Niederlassungen wird durch den Einsatz professioneller Auslesestationen (DTCO Terminals) und intelligenter Übertragungstechniken abgerundet.

Der **TachoPlus Messestand in Halle B2, Stand 639** steht allen Besuchern für Fragen, Beratung und selbstverständlich für einen Erfahrungsaustausch in der Zeit vom 12. bis 15. Mai auf dem Gelände der Neuen Messe München zur Verfügung.

www.fuhrparkprofi.at

4. Österreich - VCÖ begrüßt die Ökologisierung der Lkw-Maut

Der VCÖ (Verkehrsclub Österreich) begrüßt es, dass die von der EU vorgeschriebene Ökologisierung der Lkw-Maut ab ersten Jänner 2010 auch in Österreich eingeführt wird. In der Schweiz wird bereits seit dem Jahr 2001 der Schadstoffausstoß zur Berechnung der Lkw-Maut berücksichtigt. Der VCÖ betont, dass bei den Mauttarifen darauf zu achten ist, dass nach der Ökologisierung die Mauteinnahmen nicht niedriger sind als heute. "Der Gütertransport muss umweltfreundlicher werden. Neben der Verlagerung der Güter auf die Schiene und einer besseren Logistik ist auch die Erneuerung des Fuhrparks wichtig. Die Ökologisierung der Lkw-Maut macht es betriebswirtschaftlich attraktiver, neue schadstoffärmere Lkw einzusetzen", so VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen.

Der VCÖ weist darauf hin, dass der Lkw-Verkehr in Österreich pro Jahr rund sieben Milliarden Euro an externen Kosten (wie etwa Umwelt- und Gesundheitsschäden) verursacht ohne dafür zu bezahlen. Der VCÖ fordert daher Schritte zu mehr Kostenwahrheit. Zudem sollte rasch die Alpentransitbörse eingeführt werden.

5. Österreich – Thema Kurzarbeit

Derzeit sind in Österreich rund 60.000 Personen unmittelbar von Kurzarbeit betroffen. Kurzarbeit sehen viele Unternehmen als wichtiges Instrument, um sich auf die Zeit des Aufschwunges vorzubereiten. Gute Mitarbeiter und Fachkräfte können für die Zeit gehalten werden, in der es wieder bergauf geht und es wieder mehr zu tun gibt.

Für die Mitarbeiter bedeutet Kurzarbeit zwar ein gewisses Maß an Sicherheit, den Arbeitsplatz nicht zu verlieren, gleichzeitig müssen sie jedoch Einkommensverluste hinnehmen, da das Arbeitsmarktservice nur einen Teil der Einkommensverluste ausgleicht. Für das Arbeitsmarktservice (AMS), ist Kurzarbeit bei weitem günstiger als Arbeitslosigkeit. Ein Arbeitsloser kostet das AMS etwa soviel wie drei Menschen in Kurzarbeit.

Bleibt zu hoffen, dass es mit der Wirtschaft bald wieder bergauf geht.

6. Grüne Logistik – Berechnung von CO2-Emissionen

Immer häufiger fragen Kunden bei ihrem Logistikdienstleister nach den Kohlendioxid-Emissionen der einzelnen Sendungen. Die Anzahl der Unternehmen, die diesbezüglich genaue Auskünfte geben können, sind allerdings in der Minderzahl. Rail Cargo Austria, DB Schenker oder Kühne + Nagel verfügen bereits über das spezielle Know-how.

Während die Formeln zur Berechnung der Emissionen des klimagefährdenden Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) relativ einfach sind, fehlt es oft an guten Basisdaten.

Mit CO₂-Emissions-Rechnern kann bereits in der Disposition der CO₂-Ausstoß ermittelt werden und die Touren nach ökologischen Kriterien optimiert werden. Auch kann die Kohlendioxid-Emission pro Ladung berechnet werden und in Folge für das Einzelprodukt.

Die Deutsche Post DHL hat beispielsweise Produkte und Services entwickelt, mit denen Privat- und Geschäftskunden einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Mit dem "Pluspäckchen GoGreen", können Privatkunden ihre Päckchen innerhalb Deutschlands klimaneutral verschicken. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auch auf "Carbon Consulting" und berät seine Kunden bei der Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen.

Eine Vision, die vielleicht in naher Zukunft umgesetzt wird:

Ein verpflichtender Vermerk der CO₂-Bilanz auf allen Produkten. Steht beispielsweise der Konsument vor zwei Paar Schuhe die gleich gut gefallen, könnte der CO₂-Vermerk für die Wahl entscheidend sein. Wenn bei der Herstellung des einen Paares 600 Gramm und für das andere Paar 2,5 Kilogramm CO₂ anfallen, wurde das letztere Paar vermutlich in China hergestellt und eingeflogen und das erste Paar in Europa produziert und mit dem Lkw angeliefert.

Aber nicht nur die Produktion und der Transport, sondern auch der administrative Bereich, die EDV, Lager etc. können bewertet werden. Dazu ein Beispiel:

Im britischen Wakefield wurde das weltweit erste klimaneutrale Lagerhaus fertig gestellt. Durch die Umstellung der Heizungsanlage und der Stromversorgung wurde der CO₂-Ausstoß des zentralen Distributionszentrums des Telekommunikationsanbieters O2 um 98 Prozent reduziert. Lediglich 2 Prozent der Emissionen erfordern noch eine Neutralisierung durch CO₂-Zertifikate. So werden insgesamt 760 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart.

7. Volvo - Finalisten im weltgrößten Wettbewerb für Werkstattmitarbeiter stehen fest

Die weltweite Wettbewerbs- und Schulungsinitiative von Volvo Trucks und Volvo Buses für Werkstattmitarbeiter hat jetzt das Halbfinale hinter sich. 28 Teams aus 26 Ländern verbleiben im Wettbewerb und werden im Juni in Göteborg beim Finale um die Entscheidung kämpfen.

Nach acht Monaten intensiver Wettbewerbe nähert sich die weltweite Wettbewerbs- und Schulungsinitiative mit der Bezeichnung VISTA von Volvo Trucks und Volvo Buses jetzt ihrem spannenden Finale. Als die ersten theoretischen Qualifikationen im September letzten Jahres begannen, nahmen 3.500 Teams aus 70 Ländern teil. Nach dem Halbfinale, das aus praktischen und theoretischen Elementen bestand, ist das Feld auf 28 Teams aus der ganzen Welt geschrumpft und diese werden am 11. Juni in Göteborg das Finale bestreiten.

Volvo richtet seit mehr als 50 Jahren Wettbewerbe für Werkstattmitarbeiter aus. Der weltweite Wettbewerb – VISTA – hauptsächlich für Mechaniker, Ersatzteillagermitarbeiter und Mitarbeiter von Garantieabteilungen gedacht, ist der größte seiner Art auf der Welt und findet alle zwei Jahre statt.

Das Finale besteht aus ganztägigen schwierigen praktischen Prüfungen, bei denen Teamwork, technischer Sachverstand und Fähigkeiten zur Problemlösung unter Einsatz der Volvo Systeme für Service und Teile einige der wichtigsten Faktoren sind.

Johanna Lundberg, leitende Projektmanagerin für VISTA, nahm an einigen der regionalen Halbfinals teil und bestätigt edlen Kampfgeist und messerscharfen Wettkampf um jeden einzelnen Punkt.

„Viele der Teams bestehen aus älteren und jüngeren Mitgliedern. Im Verlauf des Wettbewerbs betätigten sich die älteren Team-Mitglieder als Mentoren, die ihr Fachwissen zur Verfügung stellten und einen stabilisierenden Einfluss hatten.“

Ich begleitete das Team Concord aus der Ukraine durch das Halbfinale und war beeindruckt von seinem fantastischem Teamgeist, der Art, wie es sich auf jedes Problem konzentriert und zu dessen Lösung zusammengearbeitet hat – und es war das Team, das sein regionales Halbfinale gewonnen hat.“

Staffan Jufors, Präsident und CEO von Volvo Trucks bestätigt, dass VISTA extrem aufregend ist und fügt hinzu, dass es außerdem eine höchst lehrreiche Erfahrung für alle Teilnehmer darstellt.

„Für uns ist dies eine sehr umfangreiche und wichtige Bildungsinitiative. Gemäß unserer Berechnungen entspricht VISTA 2009 mehr als 300.000 Schulungsstunden, an denen die Mehrheit unserer weltweiten Werkstattmitarbeiter teilnimmt.“

„VISTA verbessert die Professionalität der Mitarbeiter, die sich um unsere Kunden kümmern und uns helfen, die besten Mitarbeiter für unsere Werkstätten zu gewinnen – nicht zuletzt auf Märkten, auf denen wir ein großes Wachstum erwarten. Und letztlich erhöht VISTA die Qualität der Werkstätten und trägt zur Verbesserung unserer Kompetenzen als Lieferant von kompletten Transportlösungen bei.“

Besuchen Sie auch <http://www.thenewsmarket.com/volvogroup> Hier steht Ihnen das Video des Volvo Konzerns in Fernsehqualität zur Verfügung - Sie können sich das Video als Vorschau ansehen und es sich auch schicken lassen Es ist als MPEG2-Datei oder als Beta SP Kassette erhältlich. Registrierung und Videos sind für Medienvertreter kostenlos.

Volvo Trucks bietet umfassende Transportlösungen für anspruchsvolle Geschäftskunden an. Das Unternehmen vertreibt eine umfangreiche Palette an Schwerlast-Lkw mit einem starken, globalen Netzwerk von 3.000 Servicestellen in mehr als 140 Ländern. 2008 hat Volvo Trucks weltweit mehr als 106.000 Fahrzeuge verkauft. Volvo Trucks gehört zum Volvo Konzern, einem der weltweit größten Hersteller von Lkw, Bussen, Baumaschinen, Antriebssystemen für Schiffs- und Industrieanwendungen sowie Komponenten und Dienstleistungen für die Luft- und Raumfahrt. Ein umfassendes Spektrum an Finanzierungs- und Service-Dienstleistungen gehört ebenfalls zum Angebot des Konzerns.

Folgende Teams nehmen am Finale von VISTA 2009 im Volvo Trainingszentrum in Arendal, Göteborg am 11. Juni teil

Land	Händler	Stadt	Teamname
Dänemark	Skifter Lastbil	Aabenraa	„Valhalla“
Dänemark	Volvo Truck Center	Taastrup	„Taastrup 1“
Großbritannien	MC Truck and Bus	Hythe	„Return of the Mmak“
Großbritannien	Volvo Truck and Bus Centre East Anglia	Felixstowe	„Carrot Crunchers“
Schweden	Volvo Truck Center	Helsingborg	„Team Båshumlorna“
Finnland	Wetteri Power	Oulu (Uleåborg)	„Wetteri Power“
Belgien	Derma Trucks	Brügge	„Derma X-Power“
Niederlande	Bluekens Truck & Bus	Breda	„Bluekens Breda 1“
Deutschland	Knoll Kfz	Oelsnitz	„Team Vogtland 1“
Schweiz	TC Niederuzwil	Niederuzwil	„FST-Fanatic“
Österreich	Volvo Austria Pucking	Pucking	„Team Impact“
Frankreich	VTC Sud-est	Lyon	„Equipe de Martin“
Italien	Veicoli Industriali Padana – fil. di Modena	Modena	„VIP 1 Modena“
Spanien	Commercial Automociôn Rubio	Valencia	„Trencaclosques“
Polen	Skrzypa Szczecin	Szczecin	„Skrzypa 3“
Litauen	Volvo Lietuva	Vilnius	„LT United“
Tschechien	Truck Point Jičín	Jičín	„Truck Point 1“
Russland	Global Truck Service	Zelenograd	„Green city“
Ukraine	Volvo Ukraine LLC	Kiev	„Concord“
Israel	MCT	Petach Tikva	„Mayer Ashdod“
VAE	FAMCO	Dubai	„Globetrotter“
Südafrika	Volvo Southern Africa, Gauteng branch	Gauteng	„FH 16“
Brasilien	Gotemburgo	Recife (Pernambuco)	„Euro 1“
Argentinien	Volvo Trucks and Buses Argentina	Buenos Aires	„Metanoia“
Australien	VTB Chullora	Chullora	„Team #3 Chullora“
Neuseeland	Titan Plant Ser. Onehunga	Onehunga	„The Big Diffs“
Indonesien	Eka Dharma Jaya Sakti PT	Djakarta	„Eka Dharma 25“
Südkorea	Volvo Truck Center	Seoul	„The One“

FAKTEN ÜBER VISTA

Im Jahr 1957 organisierte Volvo den allerersten Wettbewerb für Mechaniker. Ab 1977 wurde der Wettbewerb in VISTA umbenannt und ist seitdem jedes Jahr gewachsen, von einer rein schwedischen zu einer globalen Veranstaltung. VISTA wird von Volvo Trucks/Volvo Buses und Volvo Cars abwechselnd jedes zweite Jahr ausgerichtet.

Der Wettbewerb steht allen Arten von Mitarbeitern in den Werkstätten des Unternehmens offen. Das getestete Wissen beschränkt sich nicht nur auf technische Fragen, sondern erstreckt sich auf geschäftliche Angelegenheiten wie z. B. Garantien, Ersatzteile und Verwaltung. Kooperation und Teamgeist sind für einen Erfolg bei VISTA grundlegend.

Im Herbst 2008 wurde VISTA 2009 mit drei lokalen theoretischen Qualifizierungen gestartet. Zu Beginn nahmen 13.500 Mitarbeiter in ca. 3.500 Teams mit jeweils drei oder vier Mitgliedern teil. Die regionalen Halbfinals, bei denen es auf Theorie und Praxis ankam, wurden an sieben Orten auf fünf Kontinenten ausgerichtet, wobei 150 Teams aus 70 Ländern gegeneinander antraten. Das Feld ist jetzt auf 28 Teams aus 26 Ländern geschrumpft, was einer Anzahl von ca. 110 Teilnehmern entspricht.

Das weltweite Finale findet in Form eines ganztägigen Wettbewerbs statt, bei dem anspruchsvolle praktische Prüfungen zu absolvieren sind. Die Veranstaltung finden am 11. Juni in Göteborg, Schweden statt.

8. www.truckerworld.eu – Die größte Trucker Plattform

Im Oktober 2008 ging die wohl größte deutschsprachige Online Plattform für Lkw Fahrer in Betrieb. Der Unternehmer Rene Lukas hat mit seinem Team alle notwendigen Informationen, die ein Lkw Fahrer für seinen täglichen Job benötigt, in eine Online - Plattform gepackt. Sehr aufwändig wurde ein Erinnerungssystem für die Trucker in das System programmiert. Damit kann der Lkw Pilot sich in Ruhe auf seine Arbeit hinter dem Lenkrad konzentrieren und die Truckerworld - Plattform erinnert ihn ganz automatisch an die nächste Prüfung oder Verlängerung seines Führerscheines.

Durch eine länderübergreifende Befragung von Fernfahrern konnten die wichtigsten Fragen auf die To-Do Liste gesetzt werden und finden so eine dementsprechende Bedeutung auf der Informationsseite.

Durch das Rasthof Bewertungssystem können Trucker ihre ganz persönliche Meinung zu den Lokalitäten abgeben. Andererseits sollte sich der Autohof in das freie Register mit all seinen Leistungen eintragen, um so Werbung für seinen Standort zielgruppengerecht machen zu können.

Ein besonderes Highlight bietet die integrierte Jobbörse für Frächter. Der Unternehmer kann seine Stellenangebote online in die Börse eintragen und zielgruppengerecht verbreiten. Der Lkw Fahrer kann wiederum durch seine Registrierung direkt und kostenlos mit dem Unternehmen in Kontakt treten. Als kleines Helferlein wurde ein Tool entwickelt, das dem Lkw Fahrer einen perfekt angelegten Lebenslauf als Bewerbungsmappe zur Verfügung stellt und elektronisch an das gewünschte Unternehmen sendet.

Geschäftsführer Rene Lukas: "Unser Motto, "never drive alone" soll uns immer daran erinnern, dass die Lkw Fahrer viele Stunden, teils alleine, mit ihren Trucks auf den Autobahnen unterwegs sind und wir als Anbieter einer "special interest seite", wie der Truckerworld.eu, eine Verpflichtung haben alle Informationen und Möglichkeiten der Kommunikation auszuschöpfen um den Lkw Fahrer nicht alleine im Regen stehen zu lassen".

www.truckerworld.eu

9. transport logistic 2009 - Branche zeigt in München Flagge - Rekordbeteiligung

Die transport logistic 2009 eröffnet trotz rückläufiger Branchenkonjunktur mit mehr Ausstellern denn je: An der weltweit größten Messe für Logistik, Telematik und Verkehr beteiligen sich vom 12. bis 15. Mai 2009 1.760 Unternehmen aus 55 Ländern. Dies entspricht einem Wachstum von elf Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung 2007.

"Dieses Ergebnis spiegelt den Willen der Branche wider, in der Krise die Chance zu suchen", sagt Eugen Egetenmeir, Mitglied der Geschäftsführung der Messe München.

Die transport logistic 2009 umfasst auf Grund der starken Nachfrage erstmalig 100.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche und belegt acht Hallen sowie Ausstellungsfreigeländefläche der Neuen Messe München. Dies entspricht einem Wachstum von zehn Prozent. Die ausstellenden Unternehmen präsentieren die ganze Bandbreite des Güterverkehrs zu Straße, Schiene, Luft und Wasser. Das am stärksten vertretene Segment sind die Logistik-Dienstleister, gefolgt von Firmen, die neue Informationstechnologien vorstellen. Die drittgrößte Ausstellergruppe stellt der Luftfrachtbereich dar; er wird erneut eine komplette Halle belegen (A4). Unter den rund 200 Fluggesellschaften und Flughäfen befindet sich auch die UNO mit ihrer Beschaffungsabteilung (UNPD) und dem World Food Programme (WFP). Die Messe München stellt der UNO die Standfläche kostenfrei zur Verfügung, um ihre Suche nach weltweiten Partnern für ihre Hilfsprojekte zu unterstützen. Im Bereich maritimer Güterverkehr präsentieren sich 160 Hafengebiete, Reeder, Seehafenspediteure, Schiffsmakler, Container-, Umschlag- und Lagerbetriebe. Außerdem ist mit 80 staatlichen und privaten Eisenbahngesellschaften nahezu das gesamte europäische Bahnnetz vertreten. Auf dem Freigelände und in den Ausstellungshallen stellen 80 Unternehmen die neusten Modelle ihrer Straßen- und

Schienenfahrzeuge vor. Im Bereich Intralogistik präsentieren 90 Aussteller innovative Lösungen für den internen Materialfluss.

Die transport logistic wird auch ihren internationalen Anteil ausbauen. Die Globalisierung der Branche erfordert immer größere logistische Netzwerke. Weltweite just-in-time-Lieferungen sind nur für diejenigen möglich, die sich international verlässliche Partner suchen. So kommen 41 Prozent der Unternehmen aus dem Ausland. Die Zahl der internationalen Aussteller wächst im Vergleich zur Vorveranstaltung um 16 Prozent. Dabei zeigt sich ein deutlicher Trend: Immer mehr Länder, Regionen und Standorte setzen dabei auf Synergien und bündeln ihr Know-how auf Gemeinschaftsständen. Dies erleichtert dem Besucher zum einen die Navigation auf der Messe und zum anderen können Wirtschaftsstandorte so am besten die Bandbreite ihrer Kompetenz darstellen

Über die transport logistic

Die 12. internationale Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr findet vom 12. bis 15. Mai 2009 auf dem Gelände der Neuen Messe München statt. Die transport logistic ist die weltweit größte Messe für den vielschichtig strukturierten Güterverkehr auf Straße, Schiene, Wasser und in der Luft. Das Portfolio umfasst Logistik und Güterverkehr, Telematik sowie innerbetrieblichen Transport und Materialfluss. In die transport logistic 2009 ist die Air Cargo Europe integriert, eine zum vierten Mal stattfindende Ausstellung der globalen Luftfrachtindustrie. Das umfangreiche Konferenzprogramm und die Fachkonferenzen, die 4. Air Cargo Europe für die Luftfracht und die fünfte marilog für die maritime Logistik, bieten einen fundierten Überblick über neue Märkte, Trends und Innovationen der internationalen Transport- und Logistikwirtschaft. Zur transport logistic 2009 werden rund 1.760 Aussteller aus 55 Ländern erwartet. Zur Veranstaltung 2007 kamen 47.636 Besucher aus 118 Ländern. Die Statistiken sind im Auftrag der Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM) geprüft.

www.transportlogistic.de

10. Slowakei – führt elektronisches Mautsystem 2010 ein

Die Einführung des elektronischen Mautsystems in der Slowakei war ursprünglich für 2009 geplant, wird nun jedoch auf nächstes Jahr verschoben.

Bis dahin sollen laut Verkehrsminister Lubomir Vazny alle schon im Januar 2009 gestarteten Tests abgeschlossen und zwischenzeitlich aufgetretene finanzielle Probleme eines Sublieferanten beseitigt sein.

Die Auftragsvergabe für das elektronische Mautsystem ist der umfangreichste Staatsauftrag seit Bestehen der Slowakischen Republik. In der Vergangenheit gab es immer wieder formale Fehler und Beschwerden von ausgeschiedenen Bewerbern. Mit Verzögerung entschied man sich am Ende für das französisch-slowakische Konsortium SanToll-Ibertax als Auftragnehmer. Die Firmengruppe soll ein elektronisches Mautsystem für alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auf einem Netz von rund 2400 Kilometern an Autobahnen und Schnellstraßen aufbauen und zumindest 13 Jahre lang auch betreiben.

11. MAN – Ermittlungen gegen MAN-Manager im Schmiergeldskandal

Laut Medienangaben richten sich nun im MAN-Schmiergeldskandal die Ermittlungen gegen Führungskräfte. Im speziellen soll ein derzeitiges Vorstandsmitglied des Nutzfahrzeugkonzerns betroffen sein. Die münchener Staatsanwaltschaft wollte dazu noch keine Angaben machen.

Wegen des Verdachts auf Schmiergeld-Zahlungen hatte die Staatsanwaltschaft München bereits vergangene Woche in einer bundesweiten Aktion Geschäftsräume von MAN sowie die Privatwohnungen von drei Beschuldigten durchsucht. Dabei ging es um den Verdacht auf verdeckte Provisionszahlungen in Millionenhöhe in den Jahren 2002 bis 2005. Der Schwerpunkt lag auf verdächtigen Transaktionen im Ausland. Laut MAN geht es in Deutschland um Zahlungen in Höhe von

rund einer Million Euro. Im Ausland sollen dem Vernehmen nach rund 13 Millionen Euro geflossen sein, um den Lastwagen- und Busverkauf anzukurbeln.

12. Reifenangebot der Woche



Marke: GOODYEAR
Dimension: 385 / 65 R 225
Typ: Goodyear RHT, Auflieger, Regionalverkehr

Euro per Stk.

Jetzt um 295,63

(solange der Vorrat reicht)

Bestellmöglichkeiten und weitere Angebote finden Sie auf www.truck.at in der Rubrik Reifen oder telefonisch unter +43 3622/72 305

13. Böse Buben

Verkehrsminister von South Australia tritt nach 30 Verkehrsdelikten zurück.

Tom Koutsantonis, bis vor kurzem zuständig für die Verkehrssicherheit im Bundesstaat South Australia hat eingesehen, dass es nach 30 Verstößen gegen die Straßenverkehrsregeln an der Zeit ist, zurückzutreten. Er fuhr zu schnell, telefonierte während der Fahrt, missachtete rote Ampeln und um das ganze zu krönen, ignorierte er sämtliche Strafzettel.

Einige Verkehrsdelikte landeten vor Gericht, wo der Minister zu Geldstrafen verurteilt wurde und seinen Führerschein verlor.

Rücktrittsforderungen verstand Koutsantonis erst nicht, gab dann aber doch nach und wurde "zur Belohnung" zum Jugendminister ernannt. Tolles Vorbild für die Jugend...

Sehr geehrter Abonnent,

wir freuen uns, dass Sie Zeit gefunden haben unseren Newsletter zu lesen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Falls Sie uns Ihren Kommentar zu einem unserer Artikel oder ein generelles Feedback schicken möchten, bitten wir Sie unser Team zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.
info@truck.at oder 0043 (0)3622 72313

Alle in diesem Jahr verschickten Newsletter können Sie in unserem [Newsletterarchiv](#) nachlesen.

Mit besten Grüßen

Ihr Truck.at Team

Für den Inhalt verantwortlich: Onlineportal Truck.at | Altaussee 22 | A-8992 Altaussee.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, bitte eine Kurze Mail mit "Newsletter Storno" an info@truck.at senden.

© Copyright Truck.at – Die Vervielfältigung – in Auszügen oder im Gesamten bedarf einer schriftlichen Genehmigung